

Medienkonferenz vom 28. Mai 2013

**Referat Dr. Cordula Kessler, Geschäftsführerin der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-
Erhaltung NIKE**

Werte Anwesende

Zur Medienorientierung über die Gründung der Alliance Patrimoine heisse ich Sie im Namen der vier Partnerorganisationen ganz herzlich willkommen.

Zahlreiche aktuelle politische Debatten betreffen das kulturelle Erbe der Schweiz: Wie viel darf die Erhaltung von Kulturgütern kosten? Steht der Aufwand zur Erhaltung von Kulturgut noch im Verhältnis zu dessen Nutzen? Wird die Energiewende durch das Kulturerbe behindert? Brauchen wir mehr Hochhäuser und weniger Denkmalschutz? Verkommt die Schweiz zu einem einzigen Museum? Was erhalten wir wozu?

Das Kulturerbe der Schweiz ist in den letzten Jahren durch massive Sparmassnahmen unter Druck geraten. Die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energiequellen soll – koste es was es wolle – ohne Rücksicht auf die Interessen von Natur- und Heimatschutz umgesetzt werden.

Hinzu kommt ein gesellschaftlicher Wertewandel, in dem Individualität und Veränderung auf der Werteskala höher zu rangieren scheinen als Beständigkeit, Erinnerung und Verankerung. Dabei geht das Wissen um die Zusammenhänge zwischen diesen Werten verloren: Echte Individualität ist ohne Verankerung nicht möglich, nachhaltige Veränderung erreicht man nur auf Basis der Erinnerung.

Was verstehen wir unter kulturellem Erbe?

Wer freut sich nicht jedes Mal, wenn er auf der Zugfahrt von Fribourg nach Genf nach dem Tunnel von Chexbres den ersten Blick auf das Weinbaugebiet Lavaux wirft? Wer hat nicht schöne Erinnerungen an den Besuch der Burgen von Bellinzona, der römischen Ruinen in Aventicum, oder an einen Bummel durch die Berner Altstadt? Wer freut sich nicht an den Werken von Alberto Giacometti? Wer kennt nicht die St. Galler Stickereien, die einst als Spitzendecken Omas Kaffeetisch zierten und ist ein bisschen stolz, wenn diese Stickereien heute in den Kreationen der Couturiers auf internationalen Laufstegen unterwegs sind? Und wer kennt nicht moderne Objekte, welche die Herzen der Schweizer Bevölkerung in Rekordzeit erobert haben? Man denke etwa an den Prime Tower in Zürich oder den Fastnachtsbrunnen von Jean Tinguely in Basel.

Unter kulturellem Erbe verstehen wir Baudenkmäler, Ortsbilder, Skulpturen oder Gemälde aus verschiedenen Epochen. Dazu gehört auch immaterielles Kulturgut wie Traditionen, Lieder oder unsere Dialekte. Im kulturellen Erbe spiegelt sich die unvergleichliche Vielfalt der Schweiz. Es ist das, was der Schweiz ihre Identität verleiht.

Aufgrund der erwähnten politischen Debatten haben sich die vier massgeblichen Akteure im Bereich der Erhaltung und Pflege des schweizerischen Kulturerbes zur Alliance Patrimoine zusammengeschlossen und feiern heute ihre Gründung.

Herr Peter-Andrew Schwarz, Präsident von Archäologie Schweiz, wird in den folgenden paar Minuten Alliance Patrimoine näher vorstellen.